

Autor: fsk/ bra/ Eckart Alberts
Seite: AB02
Rubrik: SERVICE

Jahrgang: 2016
Nummer: 0
Auflage: 120.418 (gedruckt) 78.723 (verkauft)
 79.351 (verbreitet)
Reichweite: 0,27 (in Mio.)

Gattung: Tageszeitung

FILM DER WOCHE

KURZKRITIKEN

Unsere Wildnis

Nach den populären Naturfilmen "Nomaden der Lüfte" und "Unsere Ozeane" nehmen sich Jacques Perrin und Jacques Cluzaud nun des europäischen Urwalds an. Das Waldleben wird im stetigen Wechsel der Jahreszeiten präsentiert, der zeitliche Bogen reicht von der letzten Eiszeit vor 15 000 Jahren bis zur Gegenwart. Die vielen atemberaubenden Momente und Bilder sind sparsam und poetisch kommentiert. Leider gerät die Erzählung zunehmend pathetisch, und die Tiere wirken durch den Filmschnitt oft wie neugierige Nachbarn. Beobachtung und Inszenierung sind in dieser Doku bald nicht mehr zu trennen. Dazu trägt im Abspann auch der Hinweis bei, dass während der Dreharbeiten keine Tiere zu Schaden kamen. Kaum zu glauben, aber schön anzuschauen.

(fsk)

F/D, 97 Min., o.A., Abaton, UCI Othmarschen

Im Strahl der Sonne

Die achtjährige Zin-mi besucht eine Vorzeigeschule, ihre Eltern, mit denen sie in einem geräumigen Appartement wohnt, arbeiten in Vorzeigebetrieben. So schaut es zumindest aus. Doch Zin-mi lebt in Nordkorea, die meisten Auf-

nahmen, die man von ihrem vorgeblich glücklichen Dasein sieht, sind Teil einer staatlichen Inszenierung. Und als solche werden sie von Vitaly Mansky, der nur unter strengsten Auflagen und Vorgaben eine Drehgenehmigung erhielt, die Zensoren aber etwas austricksen konnte, immer wieder entlarvt. Trotzdem gibt seine Doku aufschlussreiche Einblicke in eine totalitäre Diktatur, von der nur wenig nach außen dringt - auch wenn sie das gruselige Bild, das man sich vom Leben in Nordkorea so macht, im Grunde nur bestätigt.

(bra)

RUS/D/CZ/LV/NOK, 90 Min., o.A., OmU, Metropolis

Babai

Mit seinem Vater Gezim lebt der zehnjährige Nori im Kosovo der 90er Jahre eher schlecht als recht vom Zigarettenverkauf auf der Straße. Das gesellschaftliche Klima vor dem Ausbruch des nahenden Krieges ist angespannt. Gezim will nach Deutschland fliehen, aber sein Sohn provoziert einen Unfall, um den Aufbruch zu verhindern. Während Nori im Krankenhaus liegt, macht sich Gezim dann doch auf den Weg. Zu allem entschlossen, zieht Nori dem Vater hinterher. Filmemacher Visar Morina lebt in Deutschland und stammt selbst aus dem

Kosovo. In seinem beklemmenden Langfilmdebüt verarbeitet er eigene Erlebnisse. Das intensive Drama besticht durch die kindliche Sicht auf eine verhärtete, von Erwachsenen fremdbestimmte Welt und ist hochaktuell.

(fsk)

D/MK/F/KOS, 103 Min., ab 12 J., OmU, 3001-Kino

Voices Of Violence

Zu den schlimmsten Auswüchsen des Bürgerkriegs in der Demokratischen Republik Kongo zählt die Tag für Tag ausgeübte sexuelle Gewalt gegen Frauen. Vergewaltigungen sind hier eine gängige Kriegswaffe, mit der funktionierende Dorfgemeinschaften systematisch zerstört werden. Denn die betroffenen Frauen werden daraufhin zumeist von ihren Ehemännern verstoßen. Die Dokumentarfilmerin Claudia Schmid ist mehrere Monate lang durch den Kongo gereist und hat dort Frauen getroffen, die vor der Kamera von ihrem unvorstellbaren Leid erzählen. So erhalten sie wenigstens eine Stimme, die hoffentlich weltweit gehört wird.

(eck)

D, 92 Min., o. A., Abaton

Wörter: 455

Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg